

Kundmachung.

Der Ausschuss der Studenten hat in Bezug auf die Organisation, der die Studentenschaft Wiens betreffenden Geldangelegenheiten und um jene Wohlthäter, die bisher zur Unterstützung der vielen sehr dürftigen Mitglieder der akademischen Legion großmüthig beigetragen haben, oder künftig beizutragen gedenken, über die Art und Weise der Gelder-Gebahrung in Kenntniß zu setzen, Folgendes zu veröffentlichen beschlossen:

1. Zur Empfangnahme und Austheilung der Gelder, und Victualien wurde vom Ausschusse der Studenten eine eigene Commission aus 15 Mitgliedern bestehend unter dem Voritze des Professors der Technik Herrn Dr. Ferdinand Heßler zusammengesetzt.

2. Von dieser Commission sitzen täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zwei Mitglieder in einem Zimmer neben der Legions-Adjutanturkanzlei, welche sich im Stadtkonwitt-Gebäude zu ebener Erde nächst der Universitäts-Kirche befindet, um für den erwähnten Zweck bestimmte Beiträge an Geld oder Victualien in Empfang zu nehmen.

3. Diese Commissionsmitglieder haben über das Empfangene eine von ihnen Beiden zu unterfertigende und mit dem Siegel des Ausschusses zu versehenende Quittung dem Geber oder Ueberbringer einer jeden Spende auszufolgen.

4. Jede Gabe muß in dem, im Kanzleilokale aufliegenden Buche für alle Empfänge in Gegenwart der Geber oder Ueberbringer eingetragen werden, und jeder Geber oder Ueberbringer wird ersucht, diese Eintragung

mit seiner eigenhändigen Unterschrift oder seinem Handzeichen als richtig zu bestätigen.

5. Die Vertheilung der eingehenden Spenden für bedürftige Mitglieder der akademischen Legion geschieht über Vorschlag der Compagnien der Legion durch die erwähnte Commission, welche auch von Zeit zu Zeit, mindestens von Monat zu Monat, über die Einnahmen und die Vertheilung öffentlich Rechnung abzulegen hat.

6. Man bittet, alle, der Unterstützung bedürftiger Studenten gewidmeten Gaben nur an die genannte Commission auf dem angegebenen Wege gelangen zu lassen, weil nur so die Absicht der edlen Geber auf das Sicherste erreicht werden kann.

7. Etwaige Wünsche, Bemerkungen oder Beschwerden der Geber, können während der Sitzung des Ausschusses der Studenten, welche im pathologischen Hörsaale im zweiten Stock des Universitätsgebäudes am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 5 bis 7 Uhr Nachmittags stattfinden, zu Protokoll gegeben werden.

8. Alle an den Ausschuss der Studenten gerichteten Briefe und Eingaben bittet man gefälligst portofrei einzusenden.

Wien am 8. Juli 1848.

Vom Ausschusse der Studenten.

Posner,

prov. Schriftführer.

Frannelich,

prov. Vorsitzer.